Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 24 (1898)

Heft: 44

Artikel: Drei Tugenden innig vereint

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-434723

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Binedel: "Seh Daneli, wa matich denn für ne vertanbti Gattig ?" Daneli: "Grad höri, daß d'Anchiftierzeichnig verlegt worde-n-isch, und euse Begirf isch ftatt der erscht der letscht. Jet muegi mit mine zwo junge Munili auf Tofige fahre, wenni obbe mit ene handle will, und ha 30 bis 40 franken Uchoften. Was hen an die Herre deucht 3'laran unde?"

Buedel: "Ja lueg, drum ifch d'Munizeichnig und d'Sandfturmmufferig uf der glich Tag agfett gft; do hatt der Postmutti d'Muni, und d'Sunne und de Bare der Candfturm driegt; das het der Postmutti diese ellei nit moge gunne und — für was isch me Großrot? — spannt schnell i, und der President macht em es Gschriftli — er selber hatt's jo nit chonne — und fahrt uf Aaran abe, und do wird's g'anderet. Weisch jet, für wer d'Munizeichnige do find?"
Daneli: "Für d'Wirt, mit Schy! Und das heißt me, als Dolchsvertreter

d'Interesse des Wahlfreises wahrel Gang er sich doch selber go zeichne lo!"
Riedel: "Er miechti schwerli viel Punkt! Und mit der Dolchsvertretig halt s'Mun!! Sunsch dunnt der bigott gli eine cho säge: Aur die allergrößte Chälber mähle ihri Metger felber!"

> Uef'ra Pfarrer, gar en gichida Ma, hat e schuli schöni Predig fa, hatt' er nöd das Wörtli "Uma" gfat, Batt ems miner Lebtig nochatrat.

Drei Tugenden innig vereint.

Ich glanbe, die Liebe hat mich in die hoffnung gebracht. (Beftandniffe einer fconen Udele.)

Dorsicht!

freund, wer nach oben buckt und roh nach unten drückt, Mit dem mach' keinen Bund: Das ift ein falcher Gund!

Briefkasten der Redaktion.



M. F. i. G. Ob die schönen Herbstegen und die flotte Sauserstimmung der Nechtseinheit zum Durchbruch verhelfen werden, läßt sich noch bezweiseln. Uebermäßige Begeisterung macht sich niegend gestend und sein man am Obstgationenrecht und am Konkursgesehe erfährt, daß das Korrigieren der Jehler und die Sonstrugeren der Fehler und die Sonstrugeren der Index und die Konkursgesehe erfährt, daß das Korrigieren der Fehler und die Gwigteit sammett, gist mancher Kantonese sein Gese, mit dem er zusrieden sih, nicht her und murrt verdrießlich in den Bart: "Bir bekommen doch nicht nur ein Geseh, sondern blos eines mehr: statt 22, deren 23. Man muß alle etwas höber sliegen sönnen, um ein fröhliches Ja! zu schmettern. "Bir geben die Stimmgabe frei", lagen gfürchige Bosititer.

— O. K. W. Befannt sind uns nur: "Moniteur du Caire" und "Bosphore egyptien" in Cairo. Eines der beiden mitdern angenommen. Dant. — L. J. i. D.

Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen

Gegründet im Jahre 1842.

Pilsner Bürgerbräu in Flaschen. Carl Haase, Bierdepôt, Zürich V.

Reithosen, solid und bequem J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, Zürich.

ZURIOH direkt ins Haus

Prachtvoller R'W. Stoffe 120 cm breit, genügend zu

Damenkleid für Fr. 7. 50

sehr vorteilh. Einkäufe iu allen Arten Kleiderstoffen.

Muster aller Arten Stoffe franco ins Haus

Gebrüder Hug & Co., Zürich, Sonnenquai 26 Grossmünsterpl. 7 u. 8

Pianinos und Flügeln

Einheimische Ausländische Fabrikate Fr. 650.

Vorteilhafte Zahlungsbedingungen.



Stimmungen und Reparaturen durch unsere eigenen Techniker.

Umtausch von ältern Instrumenten gewissenhafter Schätzung.

Schöne Auswahl von

Gelegenheitsinstrumenten

in allen Preislagen.

Nur wirklich gut im Stand befindliche Pianos werden abgegeben.

Das neue Bundespalais ziehen durch die Expedition des "Nebelspalter".

Zürcher Kunstgesellschaft.

Kiinstlerhaus

neben der Börse — Thalgasse 5 — Zürich I.

Vom 22. Oktober bis 20. November:

Gemälde von: Albert A., Bachmann H., Baumann O., Bellorini C., Böcklin A., Gesellschaft Mariane, Hendrich H., Iten M., Kämmerer P., Larsen P., Lehmann W. L., Menzel, Meyerheim P., Neumann St. George, Röhrs Marie, Rüdisühli L., Schröter W., Stiefel E., Strebel R., Thomann, Vautier B., Vægeli Emma, Weber E., Welti J.,

Skulpturen von: Bæsch A., St. Gallen. Radierungen französischer Künstler.

Täglich geöffnet. Eintritt von 10 bis 1 Uhr 1 Fr., von 1 bis 71/2 Uhr 50 Cts.

Solide "Nebelspalter"-Mappen

sind von jetzt ab wieder vorrätig und à 3 Fr. per Exemplar zu beziehen durch die Expedition des "Nebelspalter".